

Concert
Dillme
Director
ergglüd
Fiedler
Stunden
erlage
Frauen
Maender
Karnaich
SLUB
Wir führen Wissen.

Ersteinf:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
für 14 Tage 60, Sonntag
bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 18.
Anzeige in dies. Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Auflage:
49,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgr.
bei unregelmäßiger Be-
lieferung in 3 Monats.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 20 Rgr.
Einzelne Nummern
1 Rgr.
Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gepaltenen Zeile:
1 Rgr.
Unter „Eingelände“
die Zeile 2 Rgr.

Nr. 198. Fünfzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Theodor Drohsch. Sonntag, den 17. Juli 1870.

Dresden, den 17. Juli.

Man erzählt sich, daß Se. Majestät der König am Freitag ein Telegramm nach Berlin habe abgehen lassen, in welchem er unter Hinweis auf die Stellung Sachsens zum norddeutschen Bund bei dem bevorstehenden Kriege sein gesamtes Kriegsheer dem Bundeskriegsfeldhern zur Disposition gestellt habe. Dieses Telegramm hat selbstverständlich in Berlin sympathische Aufnahme gefunden.

Der bisherige Oberappellationsrath, jetzige Bundesoberhandelsgerichtsrath Bernhard Friedrich Gustav Bonath, sowie der bisherige Appellationsrath beim Appellationsgerichte zu Leipzig, jetziger Bundesoberhandelsgerichtsrath Karl Friedrich Werner haben das Ritterkreuz des Verdienstordens und der Abvocat Dr. August Franz Werner in Leipzig das Ritterkreuz des Albrechtsordens, der Diakonius und wendische Prediger Ernst Theodor Rosd zu Rammz das Ehrenkreuz des Verdienstordens erhalten.

Herr Oberbürgermeister Potenhauer theilt uns bezüglich der Noth über das Schreiben an den früheren Consul der Nordamerikanischen Freistaaten, Herrn Campbell, mit, daß er in Erwiderung eines von dem genannten Herrn ihm persönlich abgeschickten Besuchs anlässlich seiner Abreise von hier für seine Person nicht der Stadtrath sich mit denselben in Correspondenz gesetzt habe.

Das Dr. J. bringt folgenden Mobilmachungs Befehl: Unter dem heutigen Tage wird das königlich sächsische (12.) Armeecorps auf den Kriegsfuß gesetzt, und ist derselbe in sämtlichen Listen n. als 1. Mobilmachungsstag zu bezeichnen. Das Detail der Mobilmachung erfolgt planmäßig. Die Beurtheilungen haben sich — den Einberufungsordern gemäß — pünktlich auf den Sammelplätzen einzufinden; ebenso haben alle augenblicklich außer Controle stehenden Mannschaften sich unverzüglich beim nächsten Landwehr-Bataillon anzumelden. Der commandirende General Albert, H. J. S., G. d. J.

Die Mobilmachung fällt in die allerstimmteste Zeit: die der Ernte. Draußen wogen die Kornfelder, um die rüstigen Arme der Schnitter zu erwarten, während, wie nimmer un- vermeidlich geworden zu sein scheint, der große Schnitter Tod sich ansetzt, unter den kräftigsten unserer Söhne und Brüder reiche Ernte zu halten. Zunächst werden jetzt der Landwirtschaft die Arbeitskräfte zu einer Zeit entzogen, wo sie dieselben am nöthigsten braucht, wo zu gewöhnlichen Friedenszeiten Mangel an solchen ist. Andererseits werden auch die Fabrikanten, alle Geschäfte fangen an zu lahmen, und der Gewerfleiß findet keinen Abzug. Namentlich aber werden viele Fabrikarbeiter bedroht werden. Möchten sich dieselben der Landwirtschaft zuwenden, welche sie nöthig braucht und ihnen Nahrung und Erwerb zuseilt.

Am Freitag brachte eine Anzahl Studenten in Leipzig dem Redacteur der Sächsischen Zeitung sowie vor der Druckerei dieses Blattes ein Vereat. Dasselbe war veranlaßt worden durch die Haltung der genannten Zeitung, welche bei dem bevorstehenden preussisch-französischen Kriege ziemlich unerschuldet für Frankreich Partei genommen und wenigstens für eine Neutralität Sachsens mehrere Artikel gebracht hatte. Mehrere Studenten hatten einzelne Nummern der Sächs. Ztg. auf ihre Stühle gesetzt. Das Vereat ging allmählich in eine solenne Rasenmüß über. — Des Weiteren wird uns hierüber berichtet: In der vorerwähnten Nacht hat es hier arge Ereignisse gegeben. Schon am Tage machte sich unter der akademischen Jugend eine große Mißstimmung gegen den Redacteur Obermüller von der Sächs. Zeitung, wegen eines in derselben gebrachten, gegen Preußen gerichteten Artikels geltend. Man zog vor die Wohnung Obermüller's und vor die Koffberg'sche Buchhandlung, das Verlagsbureau der Sächs. Zeitung, und brachte denselben Vereat. In der Nacht jedoch ging man weiter, indem man dem Redacteur Obermüller die Fenster seiner Wohnung einzuwerfen beschloß. Dies wurde auch ausgeführt, jedoch verwehrlerte man die Etagen und zertrümmerte nicht Obermüller's Fenster, sondern die in der unter der feinsten befindlichen Wohnung eines erst seit kurzem in Leipzig aufhältlichen Amerikaners.

Der Patriotismus und die mit ihnen Hand in Hand gehende Bereitwilligkeit, in Kriegsgefahr in's große Rad der allgemeinen Thätigkeit einzugreifen, regt sich bereits hier und da. So hat die Verwaltung der hiesigen Diakonissenanstalt schon eine Anzahl ihrer Pflegerinnen der sächsischen Armee zur Verfügung gestellt und auch sich bereit erklärt, die ihr zu Gebote stehenden Räumlichkeiten für Verwundete und Kranke aller Nationen zur Disposition zu stellen.

Während der jetzt noch andauernden Abwesenheit des Ministers der Finanzen und des Reichens, Baron von Friesen, ist die Leitung des Ministeriums des Reichens dem Minister des Innern von Rostig-Wallwig übertragen worden. Derselbe versteht außerdem noch die oberste Leitung des Ministeriums des königl. Hauses. Se. Excellenz ist durch diese in gegen-

wärtig erregter Zeit ohnehin außerordentlich gesteigerte Thätigkeit genöthigt worden, so zu sagen Tag und Nacht zu amtiren. Ueberhaupt herrscht in allen Ministerien eine fleißigste Thätigkeit. Bureaustunden existiren fast nicht mehr.

In erster Instanz ist vorgestern in Leipzig die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft in ihrem Proceß gegen den Fiskus zur Zahlung der Summe, mit welcher das durch Feuer zerstörte Hoftheater nebst Mobiliar versichert war, 120,000 resp. 150,000 Thlr., verurtheilt worden. Voraussichtlich wird die unterlegene Partei Appellation gegen das sie verurtheilende Erkenntniß einlegen, voraussichtlich und hoffentlich aber ohne Erfolg.

Meteorologische Notizen und Wetterprophetie. Bei den Luftströmungen untersucht man unter Anderem auch 1) die Geschwindigkeit, mit welcher sie fließen und 2) die Kraft, mit welcher sie auf die ihnen entgegenstehenden Gegenstände drücken. Bei einer Strömung, welche wir als „mäßigen Wind“ bezeichnen, legt die Luft in jeder Sekunde einen Weg von 1 bis etwa 10 Fuß zurück, bei „starkem Winde“ etwa 10 bis 50 Fuß, bei „Sturm“ etwa 50 bis 80 Fuß und bei „Orkan“ etwa 80 bis 150 Fuß. Die Kraft des Wind-Druckes beträgt hierbei auf jeden Quadratfuß der entgegenstehenden Fläche bei „mäßigen Winde“ bis etwa 1 Pfund, bei „starkem Winde“ bis etwa 6 Pfund, bei „Sturm“ bis etwa 16 Pfund und bei „Orkan“ bis etwa 50 Pfund. Hieraus kann man ersehen, daß es einerseits keine große Anstrengung erfordert, einem mäßigen Winde entgegen zu gehen, andererseits, daß ein Orkan wohl im Stande ist, große Verwüstungen anzurichten. — In dieser Woche wird in der ersten Hälfte derselben der Himmel sich allmählich mehr und mehr jählich trüben, in der zweiten Hälfte derselben wird veränderliches Wetter stattfinden. Barometrisch.

Vorgestern wurden bereits von den hiesigen Truppen Marketenberinnen angeworben.

Dem correspondirenden Publikum wird die Noth nicht unwillkommen sein, daß es sich jetzt, wo alle Telegraphendrähte mit Regierungs- und militärischen Depeschen überladen sind, empfiehlt, sich vorzugsweise der Post zu bedienen. Drahtberichte gehen jetzt entschieden langsamer als Briefe.

Die Luftdruck-Haus-Telegraphen haben bereits vielfältige Anwendung gefunden, nicht minder auch in Dresden. Außer verschiedenen anderen einheimischen Fabrikanten dieser Art hat auch die Berliner Firma Ernde und Haanemann in diesen Tagen in British Hotel in Dresden im Zimmer Nr. 17 eine Ausstellung ihrer Luftdruck-Haus-Telegraphen neuester Construction bewerkstelligt, die von 10 bis 4 Uhr täglich geöffnet ist. Ob diese Luftdruck-Telegraphen die electrischen verdrängen und ersetzen können, wird die Zeit lehren; Jovial sieht jedoch sehr für Distanzen bis zu 2000 Fuß der Luftdruck-Telegraph vor dem electrischen den unbedingten Vorzug wegen seiner großen Einfachheit, Sicherheit und Billigkeit hat und ohne große Kosten überall eingerichtet werden kann.

Am Freitag Mittag sammelte sich in dem Eckhause der Großen Johannis- und Großen Kirchstraße und zwar in der Hausflur eine Menschenmenge, aus deren Mitte die laute, weinende Stimme einer Frau ertönte. Eine Leinwandhändlerin hatte daselbst ein Glas Bier getrunken, ihren gefüllten Trichter bei Seite gesetzt und weiter nicht darauf geachtet. Inzwischen eine andere Schöne achtete sehr darauf, nahm den Trichter auf die Achsel und wollte sich entfernen. Sie wurde jedoch bemerkt und ihr das Diebstahlsobjekt wieder abgenommen. Leider ließ man sie entweichen, sagte jedoch ihre in der Hausflur zurückgebliebene Kumpanin, die später, trotz ihrer lauten Selbstvertheidigung durch einen herbeigeholten Gendarm verhaftet wurde.

Man hat nun endlich begonnene die schon seit langen Jahren allgemein gewünschte Verbindung des Tractes von der Hillnerstraße nach dem Zeughausplatz durch eine directe Passage herzustellen. Der Anfang wurde am Freitag mit dem Weggreifen des ehemaligen Entbindungsinstituts gemacht.

Die so gern gehörten Klänge des Artillerie-Trompeter-Chors unter Leitung ihres Stabotrompeters Herrn Böhm werden bald vernehmen und die Kriegstrompeter wird freudig die Schlacht durchschmettern. Unsonst freudig wird man das heutige Concert dieses Chores begrüßen, welches in den schattigen herrlichen Gartenträumen von Stadt Coburg stattfindet und einige Erholung bei jeder Kriegsanregung bieten dürfte.

In der Schweiz und in Süddeutschland sind in jüngster Zeit mehrfach vergebene päpstliche 10-Soldaten im Verleß als 10-Frankenstücke ausgegeben und, da bei der Ähnlichkeit beider Geldstücke eine Täuschung leicht möglich ist, auch als solche angenommen worden. Es dürfte daher Vorsicht bei Annahme von 10-Frankenstücken nicht überflüssig sein.

Der große Kasernenbau an der Königsbrüderstraße ist wegen der Nähe des Kriegs sistirt, der Baumeister der Kasernen, Herr Hartmann als Landwehr-offizier einberufen worden.

In der heutigen belletristischen Sonntagsbeilage ist aus Versehen des Scherz der Satz falsch zusammengestellt worden. Man lese gefälligst von Seite 114, Spalte 2, Zeile 15 („mir sind die alten, dum-“) auf Seite 115, Spalte 1, Zeile 16 („men Gedächtnis durch re-“) weiter bis zur Zeile 15 der zweiten Spalte derselben Seite („läbe gar nicht so abel aus, wenn er-“), wornach die Fortsetzung wieder Seite 114, Spalte 2, Zeile 16 folgt.

Der so unepidisch über Deutschland hereinbrochene Krieg bleibt der Welt. U. J. zu folgenden Betrachtungen Veranlassung: Wir glauben, daß dies das Signal sein werde, um das ganze französische Abenteuerthum, das an der Spitze jener großen Nation steht, mit Schimpf und Schande davon zu jagen. So weit unsere Informationen gehen, wird es nicht bei der bloßen moralischen Unterstützung Preußens durch die übrigen Großmächte stehen bleiben, sondern darf man vielmehr eine thätige Cooperation erwarten. Man versichert, daß die russische Regierung bindende Zusicherungen ertheilt habe, den Handel der Ostsee gegen alle Beeinträchtigungen zu schützen und die Ostsee von allen feindlichen Schiffen frei zu halten. Hat man sich einmal so weit entsagt, so ist ein weiteres gemeinsames Handeln fast eine absolute Nothwendigkeit. Ferner erzählt man, daß der amerikanische Gesandte Vanrevel hier bestimmte Erklärungen abgegeben hat, in denen er nach allen Richtungen die moralische Unterstützung Preußens zugesagt hat mit dem Zusätze, daß er in Washington telegraphisch angefragt habe, inwiefern nach dem Ausbruch eines Krieges auf der letzten Welle die amerikanische Regierung bereit sei, den Deutschen Handel vor jeder actualen Beeinträchtigung auf dem Atlantischen Ocean zu schützen.

Am 13. Nachts ist ein großes Wirtschaftsgebäude der Actienbrauerei in Schloßgasse vom Feuer zerstört worden. Das Feuer brach 1/4 nach 12 Uhr Nachts aus und hat den Lagerkellerüberbau bis auf die Umfassungsmauern in Höhe gelagt. Die Keller selbst sind unversehrt geblieben. In den abgebrannten Räumen befanden sich die Wirtherei und Zimmermannsstube, sowie ein Stall für die Gopelochsen, welche leider nicht diversum Federweid mit verbrannt sind. Zu retten war fast gar nichts, da das Feuer mit rapider Schnelligkeit um sich griff. Völlige Brandstiftung muß vermutet werden.

In Zwönitz sind beim dortigen Schießen der Schützen-gesellschaft zwei Anaken erschossen worden.

Am 9. d. M. hat sich ein bei dem Gutsbesitzer Rod-stroff in Bethau in Diensten gestandener 16jähriger Dursche, Namens Bellmann, beim Herabsteigen von einem mit Heu beladenen Wagen aus eigener Unvorsichtigkeit die in dem letztem gesteckte Heugabel in den Leib gestochen, so daß er an den dadurch erlittenen starken Verletzungen alsbald darauf verstorben ist.

„Bist Du immer weiter geworden und das Schöne liegt so nah?“

Leipzig. So kann man vielen Reisenden und Touristen meinen, welche herrliche Gegenden, herrliche Ortlichkeiten sehen wollen, deshalb oft weiter und kostspieliger, auch wohl unbedenklicher Reisen im Sommer unternehmen. Dies gilt namentlich für viele unserer lieben sächsischen Landkreise und Kreise, welche das reizende Leipzig, die Berge des schönen Böhmens, noch nicht kennen. Das prächtige weite Thal, die nette blühende Stadt selbst, die nach allen Seiten hin überaus romantische Gegend und vornehmlich die reine stärkende Luft, welche die reiche Wald-vegetation der hohen, materisch sich einander reichenden Berge gleichsam aufatmet, machen Leipzig zu einem höchst angenehmen Aufenthalt; — der wunderthätigen weltberühmten Heilquellen nicht zu gedenken! Der herrliche Schloßpark, welcher durch die Güte des künftigen Königs dem Publikum stets geöffnet ist, dürfte wohl, was Geschmack und vorzügliche Unterhaltung betrifft, kaum von irgend einem andern der Monarchie übertrifft werden, und gehört mit Recht zu dem Lieblingsort der in Leipzig Weisenden. Der Augarten in seiner neuen Gestalt, dessen hohe Mauer das neue Bad, ein wahres Prachtgebäude ist, macht den Lezplern und vor Allem ihren Kindern zu erheitlichen und einladenden Spaziergängen (siehe Landtags-Abgeordneten) alle Ehre. Im Kauf man auch das Engagement eines neuen ausgezeichneten Musikdirectors, des Herrn Wettara (eines Selbstverdieners) der seiner Capelle ein Feuer, eine Präcision und Thätigkeit erworben hat, so daß unter seiner wahrhaft künstlerischen Leitung ihre Productionen den ungetheilten Beifall der sich um den Musikpavillon wörtlich drängenden Masse der Ausgäste und Einheimischen erwidert. Seine Wahl der Stube und vornehmlich seine Vorparis sind Zeugnisse der Bewunderung! Was Leipzig, welches immer größer wird, da viele Kletterer sich aus da anheften, ist, ist entschieden ein Theater! Das letzte sächsische Schloßtheater war anfänglich jedoch nur für ein kleines Auditorium bestimmt und ist ebenso klein als feuergefährlich. Mache der Plan, ein Solides zu bauen (auf Acten mit 7-8 Prozent Zinsen Garantie) bald zur Ausübung gelangen. Und was eignet sich mehr zu einem solchen Gebäude als das Hotel Prince de Ligne, ein prächtiges Gebäude in herrlicher Lage mit doppelter Einfahrt, Garten, Nebengebäude u. i. w.? Mache dieser Wunsch bald in Erfüllung gehen, trotz der letzten Kriegsruhr, die hauptsächlich eine sich nicht vertheilende beiden wird.

Angeländete Gerichtsverhandlungen. Dienstag, den 19. Juli, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider Carl August Eckert und Genossen wegen Diebstahls des Partirei-Verfügers: Gerichts-rath Ginet.

Berlin, 16. Juli. Der König ist gestern Abend 1/10 Uhr im königlichen Palaß eingetroffen und mit unbeschreiblichem Enthusiasmus empfangen worden. Hunderttausende sangen die Nationalhymne. Der König erschien, wiederholt dankend, am Fenster. Unter Tönen war illuminirt. Die Mobilisierung der gesamten Armee ist angeordnet. — Der Minister des Innern leidet alle Regierungspräsidenten und Land-

Professor HUGO MUTH'S Sprach-Collegium & Uebersetzungs-Bureau
 Amerikanisches 36 Prager Strasse pt.

Begründet im Jahre 1863.
 Auszug aus dem Prospectus des Collegiums.

ACADEMIE
 DE
LANGUES
 (Institution Muth, fondée en 1863.)
 36 Prager Strasse 36.
 L'Allemand, le Français, l'Anglais, l'Italien, l'Espagnol et le Russe, enseignés par des professeurs de ces différentes nationalités.
 Leçons particulières et Classes pour Dames et Messieurs. Prix modéré.

Holz- und Zirkelarbeiten für Damen und Herren in vorgerückten Jahren, sowie für junge Leute in Englisch von Mrs. H. Muth, in Französisch von Prof. Julien aus Paris, in Italienisch von Prof. Muth, sowie auch in Italienisch, Russisch etc. von einem italienischen Professor. Unterricht abwechselnd durch zwei sehr ergründete Lehrer, einen Deutschen und einen Franzosen, ausser für jeden Schüler, nach dem progressiven Conversations-System von F. Robertson, das bewährteste System zur schnellen Erlangung von Sprachfertigkeit auf Bogen nach jeder anderen Methode, als durch die Collegien, oder - ohne Preisbildung - auf dem Lesezimmer.
 Circa 30 deutsche-englische und französische Abendschulen (von 3 bis 6 Personen) für Herren, sowie dergleichen Nachmittagschulen für Damen werden jederzeit nach Theilnahme auf **Schnelligkeit & Gleichmässigkeit des Fortschreitens** im Lesen, Schreiben und Sprechen, welche durch die Theilnahme ansonst unvorstellbar erzielt wird.
Die Schnelligkeit des Fortschreitens wird nach einem dem Zweck-Umrichte besonders angepassten, durchaus praktischen Lehrplan durch einen Unterrichtsstunden, welcher fortwährend Lerntrieb und Weisheit erregt, sowie durch Conversationsübungen, in welchen Altes aufgegeben wird, dieselben ebenso lehrreich wie anziehend zu machen.
Die Gleichmässigkeit des Fortschreitens wird durch die harmonische Theilnahme-Zusammenstellung gesichert, die der Direktor stets mit Takt und Erfahrung zu treffen pflegt, indem er sowohl die Stärke des Alters, der Vorkenntnisse und, soweit möglich, abgenuzten Bildung, als auch die besondere Endziele sprachlicher Ausübung bei der Auswahl der Zirkel gewissenhaft beachtet, wobei selbst, Dank der Harmonie von Lernenden, die dieses Collegium besuchen, spezielle Wünsche berücksichtigt werden können.
Sprechlehren ist das Ziel, welches das Collegium im Auge behält, und welches zu erreichen seine Lehrkräfte keine Mühe scheuen. **Grammatisch**, welcher andere Methoden die erste Zeit des Unterrichts weihen, wird nur zu dem Zweck, dass der Lernende durch die **Conversationslehre** gelangt, nimmt den zweiten Theil des Unterrichts in Anspruch.
 Während einer 14-jährigen Lehrpraxis haben mir die an über 2000 meiner Schüler gemachten Erfahrungen gezeigt, dass, wenn der Unterricht allfällig ertheilt wird, statt wie gewöhnlich, nur zwei Mal pro Woche, dasselbe Resultat schon mit der halben Anzahl der Stunden erreichbar ist; meine Lehrer (einstweilen die einzigen in Sachsen, welche mit der für den Privat-Unterricht verbesserten Methode Robertson's vertraut sind) führen bei täglich einer Lektion im Französischen nach 3 Monaten, im Englischen nach 2 Monaten, und Russisch, welche die gewöhnlichen Schulstunden in diesen Sprachen erlangen, schon nach circa 1 Monat zu einem erwünschten Grade der Geläufigkeit im Sprechen.

Grammatik gleich durch die fremde Sprache zu erlangen.
Die Methode Robertson's, welche die einzige, durch welche es zu erreichen ist, dass man so raschen Sprachfortschritt erzielt, ist vorzuziehen, dürfte von keinem Lehrgange in der naturgemässen und praktischen, der Erlangung der Muttersprache abgesehen, die Führung des Lernenden überlassen werden: **erst** lernt das Kind das Sprechen von der Mutter, und **später** folgt grammatische Ausbildung. — Um die Lernenden der **Pflege des mechanischen Auswendiglerrens zu überheben**, wird Sorge getragen, einen Vorrath von Wörtern selbst dem Hören ihrer Verbindung dem Gedächtnisse durch geschickte Benutzung lexikologischer und anderer Hilfsmittel beizubringen, und jedesmal gegen Ende der Lektion zu einem **Gespräch praktisch zu verwenden**. Diese sorgfältige Verweilung des neu erworbenen Materials zu einer wirklichen Conversationsübung, wie sie nach anderen Methoden oft kaum nach Jahre langem Stundenscheitern erreicht, nach dieser Methode aber schon von der allerersten Stunde an geschehen wird, hält die Lernenden des Schülers wach, führt in kürzester Zeit zum **Verstehen selbst des Schnellgesprochenen** und ermöglicht **rasch zu eigenen Sprechversuchen**.
Anfangsunterricht — Grammatik — Conversation — (Conversations-pronomen) — Literatur — Brieflicher Unterricht — Polyglotter Unterricht — Probestunden — Preis Hospitien — Extras und Ausserordentliches.
Gekürzte Kurse allein zur Erlangung von Sprachfertigkeit. Allfällige Lektionen zu jeder gewünschten Tageszeit. — **Bücher**, übertragbar von einer Person auf die andere, von einer Sprache auf die andere, von einem Monat auf den andern und bis 3 Jahre gültig. **Fast zu jedem Preise** können in Folge der starken Theilnahme Stunden erlassen werden. **Preis frei**.
PREISE.
 Jahreskurs zu 50 Solo-Stunden (oder 100 Zirkelstunden mit 3 Mitschülern) 25 Thaler (halbe Kurse 12 1/2 Thaler); — 50 Füllstunden Solo 20 Thaler (halbe Kurse 10 Thaler); — Trimester-Kurse von 50 Stunden (mit 3 Mitschülern) 15 Thaler; — 50 Stunden mit 5 Mitschülern 5 Thaler; — Monatskurse (mit zwölf Stunden wöchentlich als Mitschülern) 2 Thaler, und mit halber Stundenzahl 1 Thaler pro Monat.
 Direktor, Begründer der speziell dem Sprachunterricht gewidmeten Institute in Europa und Amerika, sowie des Unterrichts-Systems mit 4wei wöchentlich wirkenden Lehrern verschiedener Nationalität für jeden Schüler.

COLLEGE
 OF
LANGUAGES
 (Prof's Muth's College.)
 36 Prager Strasse 36.
 German, French, English, Italian, Spanish and Russian, taught by National Professors.
 Single Tuition and Classes for Ladies and Gentlemen.
 Highest References.

Prof. Muth,

Einem gebildeten Publikum und meinen werthen Kunden empfehle ich hiermit meine
Reine Victoria Kirschen
 welche durch ihre außerordentliche Größe und den besonders angenehmen lauer-süßlichen Geschmack sehr beliebt geworden sind, von heute ab täglich frisch gepflückt.
F. T. Alwin Petzold,
 Kunst-, Garten- und Landschaftsgärtner,
 47 Falkenstrasse 47.

Gasthofsgrundstück-Verkauf.
 Eines der frequentesten und rentirenden Gasthofsgrundstücke mit massiven Gebäuden, in einem bedeutenden Kirchorte zwischen Dresden und Dippoldiswalde gelegen, mit gr. Tanzsaal, Gesellschaftszimmer, Kegelbahn, überbaute Kegelbahn, an Canal über 4 Scheffel Weizenboden, gr. Obst- und Gemüsegarten. Besonders eignet sich dieser Gasthof für einen Ackerbauer, und soll, da der Besitzer zu nicht selbst bräutigam, wegen Abwesenheit unter sehr annehmbaren Bedingungen für Käufer billig verkauft werden. Preis 4500 Thlr., Anzahlung ganz nach Uebereinkommen. Nähere Auskunft in Dresden durch
Fried. Albert Röthing, Töpfergasse Nr. 13, 2. St.

Action-Bierbrauerei zu Reisewitz.
 Die Inhaber von Interimskonten unter 5% Prioritäts-Anleihe werden ersucht dieselben gegen die checkenden Obligationen von **Dienstag den 19. ds. Mts. ab** in den gewöhnlichen Geschäftsstunden bei dem Herrn **Robert Thode & Comp., Wildstruffer Strasse No. 1**, entgegen zu nehmen.
 Dresden, den 17. Juli 1870.
Der Verwaltungsrath
 der Action-Bierbrauerei zu Reisewitz.
 Abbebat Dr. Gustav Lehmann.

Radicaler Wanzenod.
 Dieses Radical-Vertilgungsmittel der Wanzen, Flöhe etc. hat seit Jahren schon mit den besten Erfolgen Verwendung gefunden, ist wasserlöslich, geruchlos und hinterläßt keine Flecke.
Die Anwendung ist folgende:
 Wird das Viege oder sonstige Kämmlichkeit unartig gewest oder lauer, so ist rasch ein gewöhnliches Zimmer oder Stammer 1/2 Maßke dieser Linctur mit der ersten Schlemme vermischt zu lassen, oder auch gleich den Grund der Wand mit derselben bestreichen.
 Sind beim Viege eines Viege derartige lästige Ungeheuer schon vorhanden, ist erforderlich dasselbe erst gründlich durchzusehen zu lassen und dann die Dienen, Vertiefungen, Rückwände der Möbel, Spiegel, Pets und Wanderscheide gründlich zu bestreichen.
 Von recht großem Vortheile ist, schon beim Beginn des Frühjahrs, noch ehe die Brut sich zeigt, von dieser Linctur in obiger Weise Gebrauch zu machen, so wird sich gewiss kein Ungeheuer zeigen.
 Man streiche Kleiderdränke, Kammern, Messer etc. damit aus, so kömmt die Nützlichkeit gegen Motten.
 Unter **Garantie** zu haben in 1/2 Fl. a 10 Ngr., 1/2 Fl. 6 Ngr., 1/2 Fl. 3 Ngr.
Ernst Ludwig Zeller,
 Dresden, Landhausstrasse 1.

Bekanntmachung.
 Nachdem ich die **Restauration zur goldenen Arone in Strehlen** übernommen habe, verleihe ich nicht, jedoch dem gebildeten Publikum mit der Bitte bekannt zu machen, die freundlichen Lokalitäten und den großen schattigen Garten dieses Etablissements mit recht zahlreichen Wein- und Obstbäumen und **Feldschlösschen**, sowie **Einfaches**, als auch kalten Speisen und eine ausgezeichnete Tasse Kaffee, Sonntag von 2 Uhr an mit Musikanten bestens aufzuwarten.
A. Adam,
 Restauration zur Goldenen Arone in Strehlen.

Wäsche-Klinik,
 am See 17, L am See 17, L.
 Anstalt zur Verbesserung schadhafter, sowie Anfertigung neuer Wäsche jeder Art.
 Auch wird unreine Wäsche zum Waschen angenommen.
Dick's Wundersalbe,
 in Packeten von 5, 2 1/2 Ngr. und 12 Ngr. führen in Commission die sämtlichen Apotheken Dresdens.

Schneller Temperaturwechsel, sowie der Genuss von Teft, neuen Kartoffeln und anderen schwer verdautlichen Speisen bleiben nie ohne Einfluss auf das Wohlbefinden des Menschen.
 Als bestes Hülf- und Heilmittel empfehle ich für solche Fälle **meinen** obwohl noch wenig bekannten, doch durch die sich täglich mehrende Anerkennung seiner vortrefflichen Eigenschaften bewährten
Gesundheits-Magenbitter,
 welchen ich unter dem Namen:
Bernhard Schröder's
Gesundheits-Magenbitter

in Originalflaschen a 7 1/2 Ngr., folgenden Herren zum Verkauf übergeben:
Altstadt-Dresden
 Heinrich Wühler, Zirkelstrasse.
 G. M. Preußner, Gode's Wegstr.
 Stanislaus Leberich, Victoriastrasse.
 G. A. Grabner, Witzschgasse.
 Johannes Perle, Arzberger Platz.
 Carl Engel, Zerkowstrasse.
 Edgar Reichenauer, Pragerstrasse.
 Ferdinand Junke, Plüschstrasse.
 Hugo Adersin, Waisenhausstrasse.
 Adolf Mügel, im Hofraum.
 Ernst Bauer, Johannisstrasse.
 G. H. Mahle, Vitzschgasse.
 Hebert Kamin, Trauerstr.
 J. Matwicki, Merzstrasse.
 Herr Wühler, a. Dippoldisw. Pl.
 Gustav Weidner, gr. Waisenstrasse.
 Gustav Neufel, Waisenstrasse.
 Johann Heibig, Waisenstrasse.
 Hebert Heide, Waisenstrasse.
 Charles Riehe, Gode's Wegstr.
 Reinhard Schmidt, Plüschstrasse.
 Carl Schmüdgen, Waisenstrasse.
 Richard Schindler, am See.
 Eduard Siegel, Zerkowstrasse.
 Emil Töpfer, Merzstrasse.
 Gustav Troll, Zerkowstrasse.
 Carl Tzsch, Kampstrasse.
 G. G. Weber, Waisenstrasse.
 Siegel u. Koch, Waisenstrasse.
 Oswald Winkler, Waisenstrasse.
In Neustadt-Dresden:
 Julius Dämmer, Waisenstrasse.
 Georg Gröner, Pragerstrasse.
 Carl Kautsch, große Waisenstr.
 G. Heffner, Pragerstrasse.
 G. Ventmann, Waisenstrasse.
 Hermann Meier, Waisenstrasse.
 Wilhelm Zeyher, Gode's Wegstr.
 G. B. Vogt, Waisenstrasse.
 August Winkler, Waisenstrasse.
In Friedrichstadt-Dresden:
 Ernst Th. Muepper, Waisenstrasse.
 Johannes Käte, Waisenstrasse.
 Edgar Schreyer, Zerkowstrasse.
Nur Loschwitz bei Dresden:
 Hebert Heide.
Nur Pirna:
 Friedrich Koberstein.
Nur Grossenhain:
 G. V. Hart.
 Hermann Götzig.
 Franz Dreier Wälder.
Nur Pöschappel:
 J. Wimmer.
Nur Riesa:
 Ferdinand Heide.

Fabrik in Dresden bei Bernhard Schröder, Pirnaischestr. 43.

Wagen-Verkauf.
 Ein fast neuer **Vandauer Wagen** ist wegen Todesfall billig zu verkaufen bei **F. Pfeiffer**, gr. Oberstrasse 2a, 2. St.

Wagengeuch.
 Drei kleine Camions, welche als Wechsellager dienen sollen, vorne mit Vieh für 2 Personen, werden verkauft. Preis nach abgebenen Mann. Strasse 24 bei Wälder.

Gesucht werden **geschickte Kürschner-**gebilden für Mützen und Cereforten. Restaurier Mathias, J. Schieme.

Sollte sich ein älterer Herr die erste Ausgabe machen wollen, an einem ehrenvollen Würden aus guter Familie, mit begabtem Geist, Saterne zu vertreten, worin ihm ichselbst einen Haushalt verwalten und allen Pflichten einer dankbaren Tochter nachkommen würde. Schriftliche Offerten werden Waisenstrasse Nr. 5, Zeitungsanstalt parterre, abgeben.

Als **Wirthschafterin** f. Cecenom. et. f. Stadt. Haushalt sucht eine ältere, anständ. Witwe, f. gut empfohl., w. et. hat. Stelle durch **Brandt's B., Merzstr. 18, 1.**

Nähmaschinen-Reparatur
 wird gut und billig besorgt am **Schickhaus 11 erste Etage.**

Alfred Meysel,
 Dresden, Marienstr. 7,
Nähmaschinen-Handlung.
 Größtes Lager aller Systeme.
 Ein freundliches, billiges Lager-Stube, Kammer, Küche etc. ist sofort zu vermieten:
 Waisenstrasse 46 dritte Etage.

Schriftliche Arbeiten
 aller Art, Buchführungen etc. werden gelehrt durch **A. Hase,**
 Töpfergasse 1a.

Ausverkauf von Strohhüten.
 Um damit zu räumen, verkauft billig Herren- u. Damenhüte, Anabenmützen
G. Louis Hanbold,
 Heitbahnstrasse, Ecke des Dippoldiswälder Platzes.
 ff. Prima Vimburger Käse, a Stk. 45 Pf., bei 5 Stk. a 42 Pf.
 Terebinth, aber etwas mehr, a Stk. 40 Pf.
 Rühmliche, a Stk. 36 Pf.
 Ueberdieser Käse, a Stk. 30 Pf.
 Zerlaufene Vimburger, a Stk. 25 Pf.
Albert Herrmann,
 gr. Waisenstrasse 1. u. 2. St.

Ein Pferdeknecht
 und ein Arbeiter werden gesucht
Rosenweg Nr. 1.
 Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn freundliche Schlafstube mit separatem Eingang.
 Zerkowstrasse Nr. 34, part.

Revolver
 empfiehlt
E. Harnapp,
 an der Kreuzkirche Nr. 1.
Männliches Arbeits- und Dienstpersonal,
 welches schriftlich wie mündlich auf Empfehlung, für jeden Beruf passend, hat sich zu Diensten angedient im Nachrichtencomptoir bei **Heinrich Wiegner,** Zerkowstrasse 24, 1.

Habt Acht!
 Am 11. Juli d. J. ward von einem armen Dienstknecht ein blau u. weißes weiches Feinwandstückchen mit 6 Thlr. 20 Ngr. Inhalt von Wägen bis zum hohen Stein verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben in **Saß Nr. 2.**

Eine **Ceconomie-Wirthschafterin**, thätig in Küche- und Viehwirtschaft, wird per 1. August gesucht. Näheres an der **Amnenkirche Nr. 17** beim **Zelkender Otto.**

Wahnbretter
 neueste amerikanische Construction, in 2 Stunden 1 großen Nord Käse zu waschen, äußerst billig, zu haben bei **H. Lossnitzer,** Altmeyer, Schäferstrasse 5.

Ein **Klempneregeschäft**
 mit guter Kundenchaft und feiner Arbeit ist wegen pöblicher Veränderung preiswürdig zu übernehmen.
 Näheres in der **Gröden, 1. St.** unter „Klempneregeschäft“.

ffab, 21, rüster-...
 186, 1. Etage.
 gaffen empfiebt befördert
 hrer, ne Weik in betriapt ihre Wtr. in den, nicht
 ler inen mediffen auf zu hohe Wechte in gebeten
 Karl lung aus liche vom 10 2. St.
 Pinnol längere haken, 10 W. 10
 med-
 eret bei
 Dresden, und 1860
 mer Baum- bit, guten Verhält- werden-
 holreie An- gerbeid en.
 samen- offend ist
 mit Glas- freitich- 1 Vaden- schränk-
 der Cr-
 är August in er älter- annehmen Stab Nr. 8
 n g
 gläser grüfter und Mediamer, he 8.
 en von 4-14 betrauten-
 ann. 10 und Nr. 52.
 r kann auf Arbeit er-
 er. her Gefelle
 ng, müßigen-
 ne 13.
 elohn. a verbeira- trena recht- im Med- dert, eine heilung an ch 15 Jahr- je Offerten nst in der Dietretien
 öbel, unummel effelgaffe bangeben.
 tner, 1-4 Belerlag.

Seiden erziehen und fuh in der ... Herrmann Buchschneider ...
Blätter des Psychologischen Vereins zu Dresden, Nr. 2.
Inhalt: Michael Schmidt, physische Charakteristik ...
Preis 2 1/2 M.

Alle Pfänder
die verfallen sind, müssen bis 31. Juli 1870 ...
E. Ehrlich, Rampenstraße 25.

Anerkennungsgedächtnis.
Die Ehegatten des verstorbenen Franz ...
Dr. Stark, Alt. Stadt Nr. 1.

800 Thaler
gekauft als erste fünfprozentige Hypothek ...
Zimmer, Lebnamsstraße 16. 1.

Für's Militair
empfehlen
Socken, Unterhosen, Unterjacken
Franz & Striegler,
Badergasse, Bazar.

Heirathsgejud.
Ein Wittwer in den 40er Jahren, ...
Gustav Germann, Braunschweig.

Große Auswahl
in wollenen und baumwollenen
Futterstoffen.
5000 Ellen
G. Louis Sanbold,
Reihsbahnstraße, Ecke des Dippoldswalder Platzes.

Emser Pastillen
sowie alle anderen Sorten Pastillen
empfehlen
Weigel & Zech,
Marienstrasse Nr. 24.

Serrenkleider werden gewünscht.
gut reparirt, gewendet und modern
Königsplatz 24, 2. Etage.

Feine rentable Restauration mit Garten und Wald
in guter Lage, ...
Königl. Hoftheater.

Ein Gut von ca. 600 M.,
Nea-Pra. Merieburg, 20 Jahre ...
M. N. 1000

Zwei Mädchen,
welche die Eine ungünstig als norddeutsche ...
H. H. 20

Für Schuhmacher
und
Lederhändler.
Wegen vorgerückter Saison werden ...
C. F. A. Schönecker,

17 Wilsdrufferstr. 17
1. Etage.
Mehrere Tausend Ellen weiße und ...
C. F. A. Schönecker,

17 Wilsdrufferstr. 17
4. Etage.
Feldflaschen, Kopfbursten, Zahnbürsten, Nagelbürsten, ...
H. N. Richter & Sohn,

Pariser Neuheiten
Medaillons, Manschettenknöpfe, Broschen, Ohrgehänge, ...
H. N. Richter & Sohn,

Morgen
Ziehung 2. Classe 18. M. S. Vandes ...
Carl Friedrich Rehn,

Carl Friedrich Rehn,
Privatbesprechungen.
Achtung!
Militair-Verein „Saxonia“.

Apollon
Angeichts der tiefsten politischen Lage ...
Jut. Gewerbq. Der Schuhmacher.

Damen
lernen bis 6 Wochen gründlich das ...
Louise Dausler, Lehrerin.

Feld-Taschen-Apotheken!
enthaltend die unentbehrlichsten ...
M. N. 1000

Königl. Hoftheater.
Am 17. Juli:
Der Wasserschmid. Komische Oper ...
M. N. 1000

Zweites Theater.
Reduirt's Sommer-Theater ...
M. N. 1000

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: Jun. Johannes ...
Verlobt: Herr Heinrich ...
Gestorben: Herr ...

Dank.
Für die vielen Beweise der Liebe und ...
Caroline v. W. v. Schmidt

5 Thaler Belohnung
Dem, der Unterschneitem den Aufenthalt ...
A. Kindermann,

Gottes Strafe bleibt nicht ausen.
Ihr könnt mir keine Ehre nehmen. ...
Männer! seid auf Eurer Huth.

Apollon
Angeichts der tiefsten politischen Lage ...
Jut. Gewerbq. Der Schuhmacher.

Männer! seid auf Eurer Huth.
Es könnte machen böses Blut. ...
Jut. Gewerbq. Der Schuhmacher.

Zieler-Gesellschaft.
Montag den 18. Juli Abds. 8 Uhr ...
D. V.

Alexius-Verein.
Zum Festen der Kranken und ...
Vokal- u. Instrumental-Concert.

Allgemeiner Musiker-Verein für Dresden.
Dienstag früh 9 Uhr General-Probe ...
D. V.

Dresdner Singakademie
(Chorgesangverein).
Die Versammlungen sollen bis auf Weiteres ausbleiben.
D. V.

5 Thaler Belohnung
Dem, der Unterschneitem den Aufenthalt ...
A. Kindermann,

Gottes Strafe bleibt nicht ausen.
Ihr könnt mir keine Ehre nehmen. ...
Männer! seid auf Eurer Huth.

Apollon
Angeichts der tiefsten politischen Lage ...
Jut. Gewerbq. Der Schuhmacher.

Männer! seid auf Eurer Huth.
Es könnte machen böses Blut. ...
Jut. Gewerbq. Der Schuhmacher.

Gottes Strafe bleibt nicht ausen.
Ihr könnt mir keine Ehre nehmen. ...
Männer! seid auf Eurer Huth.

J. Neumann.
Es ist jedenfalls eine nicht zu unterlassende ...
D. V.

Wieb's
denn in Dresden keinen Herzfeld?
Was ist Tip Top??

Wieb's
denn in Dresden keinen Herzfeld?
Was ist Tip Top??

Bank- & Wechsel-Geschäft
von Ferd. Ehler & Bauch
in Zwickau
empfehlen sich zum Commissionen-Büreau

A. Gerstenberger
Bank- und Wechsel-Geschäft
Neustädter Rathhaus
Paul Rieding,
Auffinste und Verlosung-Controle,
Schössergasse 10. 1.

C. A. Wallerstein
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Schlossstraße 14.

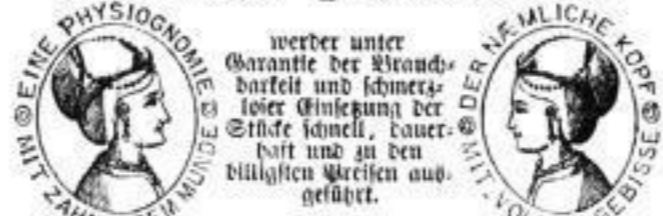
Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and prices for various goods like paper, oil, and sugar.

Siemens' Glasfabrik.

Am Orte der Technik und Industrie giebt es einen Namen, der nicht nur einen guten Namen, sondern den höchsten Wohlstand hat. — Dieser Name heißt **Siemens**. Sieben Brüder, nämlich Korruption der Naturwissenschaft, führen diesen Namen und haben ihn glänzend zur Geltung gebracht. Aber nur einigermassen mit den luminösen Fortschritten unserer Jahrhunderte in Chemie, Electricität und Magnetismus bekannt, wäre weitberühmter Herr **Siemens** und **Halske** in Berlin, den Erfindern des electro-magnetischen Telegraphen, freudig ein integrierender Theil dieses glänzenden Sieben-Gestirns in Dresden, es ist Herr **Friedrich Siemens**, Besitzer der Dresdener Glasfabrik, Tharandter Straße 22. Derselbe übernahm die Fabrik nach dem Tode so früh erfolgten Ableben seines Bruders, Herrn **Hans Siemens**, in einem Zustande, der entstanden durch unglückliche Verhältnisse, einen nur äusserst beschränkten Absatz seiner grünen Hohlglasfabrikate bedingte. Aber an der Intelligenz dieses großen Industriellen bewährte sich auf's Glänzendste das Wort: „audaces fortuna juvat“. Vor allen Dingen war Herr **Friedrich Siemens** unablässig bestrebt, ein gedehntes Absatzfeld zu gewinnen, um auf diese Weise die große Leistungsfähigkeit der von ihm erfindenden und im Auslande längst anerkannten Regenerativ-Öfen (auf der Londoner Ausstellung 1862 mit der Preis-Medaille, auf der Pariser Ausstellung 1867 mit dem „Großen Preise“ gekrönt) gebräuchlicher machen zu können. Die Gelegenheit hierzu ließ nicht lange auf sich warten. Der Eingangspfad für ordinäre Glaswaren nach Ostreich wurde aufgehoben und dadurch für die Dresdener Glasfabrik ein Weltgebiet eröffnet. Nicht bloß Ost- und West-Ostreich, sondern auch Ungarn, Siebenbürgen und Rumänien, regierten Baden und die angrenzenden preussischen Provinzen und wenn damals die Fabrik die ihr zugehenden Aufträge nicht sofort zu effectuieren vermochte, weil sie nur mit einem Ofen arbeitete, der per Monat circa 40,000 Pfunden lieferte, so arbeitete sie gegenwärtig mit vier Oefen, von denen der nachfolgende immer größere Dimensionen annahm als sein Vorgänger, so daß diese vierblättrige Aebelform nunmehr circa 450,000 Pfunden per Monat producirt. Dabei ist es auch für jeden „ein Ständchen „in der Saule“, dem es vergönnt ist, dieses großartige Establishment zu sehen, in welchem 200 Arbeiter ihre thätige Thätigkeit entfalten. Unter diesen Arbeitern, deren Beschäftigung theilweise bedeutende Umsicht und Begabung erfordert, und denen entsprechend gegen 100 Taler monatlich verdienen, befinden sich allein 32 Glasmachermeister mit je einem Geißen und Verhellen, was allein schon die Zahl von 96 ergibt, während die übrigen Arbeiter, theils Schärer, Schmelzer, Hafennmacher, Gemengemacher und Bader sind, die künftlich auch der hiesigen Arbeiterklasse rekrutirt werden, wohingegen die Glasmachermeister aus allen Regionen des weitläufigen Deutschlands sowie des Auslandes rekrutirt werden. Weil aber der Transport in weite Ferne den Preis noch immer wesentlich erhöht, hat Herr **Friedrich Siemens** sorgfältig Bedacht genommen denselben dadurch abzumildern, daß er schon bei der Fabrication seiner Produkte ein weiches Sparpulver einführte, insofern er dieselben nur aus natürlichem Gestein (Grenulith, Schmolz, Alingstein) herstellte. Ist auch die Verwendung von natürlichem Gestein als Rohmaterial zur Glaszeugung durch die Naturwissenschaft schon längst theoretisch festgestellt und somit nicht mehr neu, so dürfte gleichwohl die Siemens'sche Fabrik das einzige Establishment sein, wo diese Anwendung verwirklicht und zur praktischen Geltung gekommen, und ist somit Herr **Siemens** in der That, durch billige Preise in Verbindung mit vorzüglicher Waare jeder Konkurrenz zu bezwecken. Zum Beweis diene der immense Export nach Ostreich, der Wege aller Glasproduction. Um jährlich nun approximativ einen Ueberfluß sowohl über die Consumption als Production der Siemens'schen Glasfabrik zu gewinnen, sei nur erwähnt, daß dieselbe an Rohmaterialien zu Tharand und Gemenge für's Glas jährlich die Kleinigkeit von über 100,000 Ctr. befaßt, an odorsicherer Braunkohle per Woche 12 Tons, a 200 Ctr., macht jährlich

mittheilend 120,000 Ctr., in welchem sich noch 12,000 Ctr. Weißpulver, das die Production anfangs, so befaßt sich dieselbe per Tag auf 15,000 Ctr. Glas, a Stück im Gewicht von 1 1/2 Ctr., macht 1800 Ctr. oder 163 Ctr. täglich, mithin jährlich eine Production von 50,400 Ctr. an Glas. Noch sei bemerkt, daß, wenn der Zahn der Zeit an diesen großartigen Schmied-Oefen sein Herkürungsrecht vollbracht und für den weiteren Gebrauch untauglich gemacht hat, gleichfalls der Weg aller Hohlglasfabrikate, d. h. selbst wieder als Material zur Glaszeugung verwandt werden. Das Gerüstwerk „al admirari“ ist hier nicht am Platze.

Künstliche Zahnarbeiten



werden unter Garantie der Brauchbarkeit und Schmerzlosigkeit Einlegung der Zähne schnell, dauerhaft und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Adolph Krompholz,

Zahntechniker.
16. Ballstraße 16.
Sprechzeit von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags

Neuburgstr. 11. Klade. Seestraße 12.
Eingang an der Mauer.

Das Möbel-Lager

von **Pröbß & Grundig,**
Nr. 42. Wildstrüfferstraße Nr. 42,
I. und II. Etage, Eingang Duergrasse.
Sichert bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Tischler- und Holzwerkstoffen Garantie und billige Preise zu.

Magnetopath Pollmar, Schäferstr. 57.
Sprechst. Nachm. v. 4 bis 6 Uhr. Für geheime Krankheiten Nachm. v. 3 bis 4 Uhr.

Künstliche Zähne

werden zu mäßigen Preisen naturgetreu völlig schmerzlos eingesetzt.
Gustav Meunier, Dentist.
Atelier: Pragerstraße Nr. 39.

Geld wird sofort geliehen auf gute Pfänder.
17. Galertstrasse 17., 2. Et., bei **Julius Jacob.**

Dr. med. Keiler, Waisenhausstrasse 5a.
Sprechst. Nachm. v. 2-3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Marienbad, Billnickerstraße 19,
besonders renovirt — bedeutend ermäßigte Monnente-preise, exacteste Bedienung — größte Sauberkeit
Bannen- und Kurbad
von Morgen 6 bis Abends 9.

F. Dobas, Bühneraugen-Operateur,

Operationen ohne Messer. Residenzstr. 22 u. Pflanzstr. 25 Pf.

Leinewand.

Als etwas ganz Vorzügliches empfehle ich meine
1/2 breit weiß rein. Feinen, 38 Pf.
3/4 breit weiß rein. Feinen, 45 Pf.
1/2 breit weisse Taschentücher für Herren und Damen, Duzend 1/2 bis 1 1/2 Thlr., Stück 3/4 Ngr.
Groben franco.

O. G. Höfer,

2 Annenstraße 2.

Zur Streichhölzchenfrage.

Auf Wunsch der Herren **Kleberg & Rockstroh** in **Leipzig** bestätigen wir hierdurch, daß in der jetzigen Mittheilung des durch letztgenannten Herrn mit **Streichhölzchen** entzündeten Unglücks (vergl. Nr. 194 d. Bl.) die Phosphorhölzchen, nicht die phosphorfreien Hölzchen sind, die der Fabrik obengenannter Herren verstanden sind, weil so etwas mit deren neuer höchst wohlthätiger Erfindung nie vorkommen kann; weshalb diese ausdünstungs- und phosphorfreien, überhaupt ganz unschädlichen Streichhölzchen nicht allein **Waren, Comptoirs, Expeditionen und Restaurants** gerade jetzt im heißen Sommer, sondern vorzüglich auch **Wärdern und Erziehungsanstalten** nicht genug empfohlen werden können. Denn Phosphorstreichhölzchen sind nicht bloß (wie im obenerwähnten Falle) bei offenen Wunden giftig, sondern auch **Stauben** und in **Küchen** höchst gefährlich; ja schon der feinstehende und unausstehliche Geruch des Phosphors der Gesundheit durchaus nachtheilig. Es wäre demnach um des **Gemeinwohlens** willen recht zu wünschen, daß man, um ferneren unersichtlichen Unglücken vorzubeugen, durchweg diese ganz unschädlichen, phosphorfreien Hölzchen einführt.
D. F.

Neue Baumsägen ohne Bügel,
à 12 1/2 u. 20 Ngr., mit neuesten zweckentsprechenden Zähnen namentlich zum Ausschneiden eng stehenderäste geeignet.

Neue Oculirmesser, von 10 Ngr. an, mit neuer vortheilhafter Reinigung des Oculars mit der Klinge, zum Cuticulieren der Augen und Coliculae u.

Gartenscheeren zum Beschneiden der Gehölze, Rosen und Hecken u.

Gartenhuppen, zum Ausschneiden der Gehölze, Cuticulieren, Copulieren, Veredlung u.

Bügelsägen mit besten Stahlblättern, gezeichnet und gezeichnet, von 6 Ngr. an.

Rauhen, Gras u. Hecken und andere **Gartenbauwerkzeuge** von bekannter Güte zu billigen Preisen. Cataloge gratis und franco bei

S. KUNDE SOHN, Pirnaischestr. 23.

Für geheime Krankheiten
Mgl., ausgen. Sonntage, v. 1-11 Uhr zu sprechen: **Brettestrasse 1, III.**
Caesar Kox, früherer Hofphysikus in der K. S. Armee.

Wechselburg,

Donath's Hotel zum Sächsischen Hof,

inmitten des reizenden Muldentales und in nächster Nähe des herrlichen Berges, sowie des fernen von Sr. Maj. dem Könige besichtigten großartigen Muldenthalbrückenbaues der Chemnitz-Weißfahner Staatsbahn, hält sich dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Zimmer, Garten, Küche und Keller comfortabel, Preise billig.
August Donath.

Die heilgymn. Anstalt von Theresie Heerflog,

Wettinerstrasse 24, heilt Rücken-Verkrümmungen, Gelenkcontracturen, Verwundungen, leichthabte Körperhaltung u. — Privatstunden in u. außer dem Hause. — Besuche gratis.

Geschäfts-Eröffnung.

Nähmaschinen-Fabrik „Vulcan“.
Dem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit heutigem Tage unser Geschäft eröffnen.
Gleichzeitig erlauben wir uns, auf unser reichhaltiges Lager von **Kettensich-Nähmaschinen** aufmerksam zu machen.
Lärchenstraße 4. Association Vulcan.

Geschäfts-Veränderung.

Allen meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein **Putz-Geschäft** vom 1. d. M. an **grosse Schlegelgasse No. 5** eröffnet habe, und halte eine bedeutende Auswahl **eleganter Damenhüte** bereit auf Lager. Dem geehrten Wohlwollen empfehle ich
Auguste Bahndorf.

Ulbricht & Kaders,
9. Kreuzstrasse 9.
Magazin sämtlicher Artikel für Photographie.
Photographische Kunsthandlung.
Anfänger von Dresden und Sächs. Schweiz, Dresdener Galerie.
Stereoscop-Apparate und Bilder.
Photographie-Alben und Rahmen in großer Auswahl.
Pianos empfiehlt billigst **W. Gräbner,** Breitstraße 7.
Dagegen steht ein Flügel, 7 Octab., in Jacca-Sanden-Gebäude, von 1840 in Wien gebaut, für 150 Thlr.

Das Fridabad

am weißen Hirsch, 1 Stunde von Dresden.
(Omnibus-Linie Schloßplatz - Fridabad.)
Eisenquellen zum Trinken und Baden. — Kaltwasserheilanstalt. — Frisch-römische (türkische) und russische Dampf-, sowie alle Arten Kur- und Bannbäder (in Pergelhan-Bassin). — Mineralwasser-Trink- und Kesselfur.

Umgeben von Feldern und Wäldern, in anerkannt sehr günstigen klimatischen Verhältnissen und jederzeit gelegen, bietet das Bad in Folge seiner, mit höchst angenehmer Gemengter Luft und keinen comfortablen Einrichtungen einen äußerst angenehmen Aufenthalt. Erwünschte ärztliche Empfehlung und Auskunft durch Herrn Hofrath **Dr. Carus, Ritter** u. (Dresden, Johannisplatz 12. II.) und Herrn **Dr. Peck, Beiherr** Hirsch. Mittheilungen über Wohnungen, Pension u. durch den unterzeichneten Besitzer.
Webster Hirsch bei Dresden, im April 1870.

Theodor Lehnert.

Große Herren-Aleider-Auction.

Dienstag den 19. Juli von Vormittag 9 Uhr an sollen **grosse Herren-Aleider** wegen vollständiger Aufgabe eines der bedeutendsten **Herren-Aleider-Geschäfte** die Restbestände, bestehend in **Winterröcken, Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Schlafrocken, Arbeitsanzügen, Knabenanzügen,** sowie eine Partie **Hüte** unter allen Umständen veräußert werden durch

Adv. E. Th. Schmid.

Reise-Koffer

eigener Fabrik, auch für die Herren Militärs, stets in sehr großer Auswahl bei
Ad. Gübel, Pirnaischestr. 10.

Zum Verkauf unter sehr günstigen Bedingungen

1/2 Stunde von **Augsburg** ein gut gebautes Wohnhaus mit 4538 Cu.-Fuß Bodenfläche, Maschinenbau 264 Cu.-Fuß Bodenfläche, samt Dampfmaschinen, leuchtet ein Nebengebäude von 429 Cu.-Fuß Bodenfläche, alles massiv gebaut, Garten, Hofraum mit 1 Tagw. 60 Des., dann 4 Tagw. Heide und Wiesen.
Das Häubchen unter **N. 3195** durch **Dauhe's Annen-Expedition** in München.

Wine Bavarica-Aetie
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **N. N.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bergkeller.

Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
vom Musikchor des R. S. Sächsischen Regiments Nr. 108 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Hr. Wendig.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. J. A. Berger.

Vogelschiessen

auf dem
Bergkeller

Montag den 18. u. Dienstag den 19. Juli,
abgehalten werden, und werden Freunde des Schießens hierdurch eingeladen.
Das Schützen-Comité.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir zu bemerken, daß an beiden Tagen

Concert

vom Musikchor des R. S. Sächsischen Regiments Nr. 108, unter Leitung des Musikdirectors Herrn Wendig, stattfindet.

Montag Illumination. Dienstag großes Feuerwerk.
Anfang des Schießens 3 Uhr mit Introduction an der Schießhalle.
Anfang des Concerts Montag 5 Uhr. Entree 3 Ngr.
Dienstag 5 Uhr. Entree 3 Ngr.
Bachschützenvoll J. A. Berger.

Feldschlösschen

Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
vom Musikchor des R. S. H. Grenadier-Regiments „Adria Wilhelm“ Nr. 101 unter Leitung des Herrn Musikdirectors Hr. Tremler.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Freyer.

Große Wirthschaft des Agl. gr. Gartens.
Concert vom Stadtmusikchor
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Ergebenst Wwe. Pippmann.

Große Wirthschaft des Agl. gr. Gartens.
Dienstag den 19. Juli a. c.
Concert u. erstes Auftreten des verunglückten Turnerkönigs Charles Footitt.
Anfang 5 Uhr. Entree 3 Ngr. Kinder zahlen die Hälfte.
Villikerplatz bei den Herren Musikanten: G. Albus, Schönstraße, G. Grengel, Dohnaplatz, M. Rathmann, im Hotel de l'Europe; in Neustadt bei Herrn W. Schüge, große Weimergasse.
Bachschützenvoll Charles Footitt.

Anfang 4 Uhr. Restaurant. Ende nach 10 Uhr.
Kgl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse
Heute Großes Sommer-Concert
ausgeführt von Herrn Capellmeister G. A. Gürlich mit der Capelle des R. S. Leib-Grenadier-Regiments „Adria Wilhelm“ Nr. 100.
Orchester 32 Mann. Streichmusik.
Abends brillante Gasbeleuchtung.
Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 3 Ngr. Preis a. d. Caffee.
Täglich grosses Concert. J. G. Marschner.

Schillerschlösschen.

Heute kein Concert, dagegen halten sämtliche Localitäten jedem Naturfreund bestens empfohlen.
Ad. Kell.

Gasthaus zu Neustriessen.
Heute den 17. Juli zur Einweihung des neuen Tanzsaals
Militär-Concert.
Anfang Nachm. 6 Uhr. Entree 1 1/2 Ngr.
Nach dem Concert Ballmusik.
Es empfiehlt sich dabei mit warmen und kalten Getränken und Ladet ergebend ein.
A. Stohn.

Bazar-Keller.
Heute humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft
J. Zimmerfeld.
Louis Nolte.

Gartenrestauration Elisen's Ruhe.
Heute Käsekänelchen.
Ernst Aurass.

Lütticher Revolver

in grosser Auswahl.
Gebrüder Eberstein.
Altmarkt 12. sonst Fuchs & Co. vis-à-vis Rathhaus.

Wollauktion in Hamburg.
Die am 21. Juli in Hamburg abzuhaltende Auktion über
ca. 2200 Ballen Capwolle
und ca. 300 „ Honoluluwolle

wird einfaches mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse aufgeschoben worden.
Am Tag, an welchem dieselbe abgehalten werden soll, wird rechtzeitig an dieser Stelle wieder bekannt gemacht werden.
F. A. Thoma.

Weiß-Weinene Tischentücher
in jeder Größe und jeder Qualität, billiger wie überall

L. Bazar Schreiberergasse 1, 1.

Im Garten zum Hotel Stadt Coburg.
Heute Sonntag Großes Extra-Militär-Concert
v. Kgl. Stabtrumpeter Hr. A. Böhm u. d. K. Feldartillerie-Trumpeterchor.
Zur Aufführung kommt u. A.: Die Kriegstrumpete ruft mich zur Schlacht, in den blutigen Kampf hinein.
Charakterstück für Bassen v. H. Böhm.
Anfang 6 Uhr. Programm a. d. Caffee. Beobachtungsvoll ergebend! G. Gilmer.

Park Reisewitz

Dienstag den 19. Juli
großes Sommerfest und Monstre-Concert

veranstaltet und ausgeführt
von dem 230 Mitglieder zählenden Allgemeinen Musik-Verein zu Dresden,
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt.
PROGRAMM.
Streichmusik.

- Erster Theil.**
1) Musik-Verein: Marsch von Erdm. Puffholdt. (Mit Variationen.)
2) Ouverture 3. Op. „Janna“ von F. Herold.
3) Ein schöner Wein ist es Dein, Kaiser von Peter Vela.
4) Ober und Triumphzug a. d. Op. „Gondolin“ von F. Hiller.
- Zweiter Theil.**
5) Ouverture 3. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
6) Réverie von Victor-Thomas.
7) Ballet a. d. Op. „Aïda“ von R. Wagner.

Harmoniemusik.

- Dritter Theil.**
8) Ouverture 3. Op. „Die dicke Gister“ v. Reisinger.
9) Wein, Weib und Gesang, Kaiser von J. Strauß.
10) Fantasia a. d. Op. „Trenadour“ von Verdi.
- Vierter Theil.**
11) Ouverture 3. Op. „Stradella“ von Fr. v. Flotow.
12) Das treue deutsche Herz, Hornquartett, vorgetragen von 32 Waldhornisten.
13) Jagdlied von Beethoven.
14) Nationale Vorträge, Potpourri von Menzel.

Zwischen dem dritten und vierten Theil Ausführung von
Wellingtons Sieg oder Die Schlacht bei Vittoria,
in Musik gesetzt von L. v. Beethoven.

a) Schlacht. b) Siegesinfonie.
Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr.
Bei eintretender Dunkelheit Illumination des ganzen Parks.

Im Dom zu Meissen.

Heute Nachmittag 4 Uhr
Die Schöpfung v. Haydn.
(Alles Uebere ist bekannt.) G. Hartmann.

Körnergarten.
Heute von 5 Uhr an
großes Militär-Frei-Concert.
C. Müller.



Montag, den 18. Juli 1870, Nachm. 4 Uhr:
Taucher-Vorstellung
in der Elbe am Bayer
ausgeführt von
Mr. Recher
mit den neuesten Apparaten im Gewicht von 230 Pfd.
Während der Vorstellung Concert.

Entree: } Nummerierte Elbe 10 Ngr. } inclusive Hin- und Retenelabret
} Strohplage }
mit den eigens zu diesem Zwecke am Landungsplatz unterhalb der Brühl'schen Terrasse aufgestellten und besetzten 2 Dampfer, welche präcise 5 1/2 Uhr abgehen.
Anfang des Concerts 5 1/2 Uhr, des Landens 6 Uhr. Ende gegen 8 Uhr.
Es findet nur jedes eine Landung statt.
Cassa - Eröffnung bei den Dampfern 4 Uhr.

Zeller's Diorama am Böhmischem Bahnhof,
enthaltend die Ansicht von Rigi-Culm und Faulhorn in der Schweiz, die am 1. April 1868 durch den Sturm zerstört wurde, mit Nachbildungen der verschiedenen Tageszeiten, in täglich von Morgens früh bis Abends Dunkelwerden ununterbrochen für jeden einzelnen Besucher jederzeit geöffnet. - Entree 1. Mann 1 Ngr. 2. Mann 2 Ngr. 3. Mann 3 Ngr. Kinder im Verhältniß ermäßigt. 1. Mann 2 1/2 Ngr., 2. Mann 3 Ngr., 3. Mann 4 Ngr.
Anfang des Schießens 4 Uhr.

Albertsgarten. Heute von 5 Uhr an großes Gesangs-Concert von den Herren N. B. von 3 Uhr an Kästeläutchen. K. Adler.

Damm's Restauration,
Königsbrückerstrasse.
Montag den 18. Juli 1870 Vogelschießen mit Freiconcert und Illumination.
Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mit H. recht bairischem Feldschlösschen-Lager sowie mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen bestens aufzuwarten. Um zahlreichem Zutritt bittend, welche Beobachtungsvoll
Adolph Damm.
Anfang des Schießens 4 Uhr.

Dienstag den 19. Juli Freiconcert mit Illumination. Adolph Damm.

Lincke'sches Bad.
Heute Einweihung des neuen Velocipeden-Carousells nach neuester Construction. Es ist arrangirt für 8 Personen, 32 Herren und 16 Damen, auf das Eleganteste ausgestattet und außer aller Gefahr, bei Eintritt der Dunkelheit mit brillanter Beleuchtung, sowie Orchesterbegleitung.
Entree frei. Anfang 4 Uhr. J. Wuschy.
Preis des Reitens undfahrens 5 Personen 1 Ngr.
Ein Dugend Billets 1 Ngr.

Ein Malergehilfe wird gesucht Laubegast 20 f. Offene Stellen jeden Standes, Wilhelmstr. 13, 2. Et.

Frei von Feuergefahr
und giftiger Ausdünstung
bei heißem Sommer bewähren sich
vortreflich Alcedora und Nocturne's
neue, künstlich phosphorische
Streichzündhölzchen,
die auch ohne Zündstein nicht leicht
sich entzünden und überall fangen, ein
Mittel 3 Ngr., Niedererfahrenen Ma-
tall bei Ludw. Braßisch,
Altmatt 11.
Kittankalt.

Im
Gewandhaus Reimer's
berühmtes anatomisches
Museum
mit neu angekommenen
Modellen.
Täglich geöffnet

für Herren
von 10 Uhr Morg. bis 4 Uhr Abd.
Dienstag und Freitag
für Damen
von 2 Uhr Nachmitt. bis 9 Uhr Abd.
Entree 3 Ngr.

Schweizerhäuschen.
Nächsten Sonntag den 21. Juli
Kinder-Vogelschiessen, wozu
die geehrten Eltern mit ihren Kindern
freundlich eingeladen werden.
H. Höhnel.

Eine Fleischerei
ist sofort zu verkaufen wegen Umbe-
rufung, auf einer sehr belebten Straße
Dresdens. Barbara, Zähringerstraße 1.

Eine vorzügliche
Locomobile
von 8 Pferdekraft, im besten be-
triebigen Zustande, so gut wie neu,
sowie eine liegende
Dampfmaschine
von 8 Pferdekraft, erst zwei Jahre
gebraucht, stehen sofort billig zu ver-
kaufen in der Maschinenfabrik von
Hirschberg i. S. Adolph.
Starke & Hoffmann.

Eine englische Dame
wünscht in einer Familie, wohnend in
Wilmis oder in Schandau, einzutreten
und guten englischen Unterricht Arab
und Besorgung in bestimmten Kreisen
abzugeben unter A. L. bei Wagner.
Urbarmader, Reichmanntstraße.

**On désire donner des le-
çons de conversation**
française.
Demandeur l'adresse à l'ex-
pédition de ce Journal.

Hierzu zwei Beilagen
und die belletristische Sonntags-
Beilage.